



Kreispolizeibehörde

Siegen-Wittgenstein

Direktion Verkehr

Tel.:0271 / 7099 - 5010

- Kurzfassung -

**Pressebericht zur
Verkehrsunfallentwicklung 2019
im Kreis Siegen - Wittgenstein**

(ohne Bundesautobahn)

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINE VERKEHRSUNFALLENTWICKLUNG	3-6
2	UNFALLURSACHEN	7
3	SONSTIGES	8
4	FAZIT	9

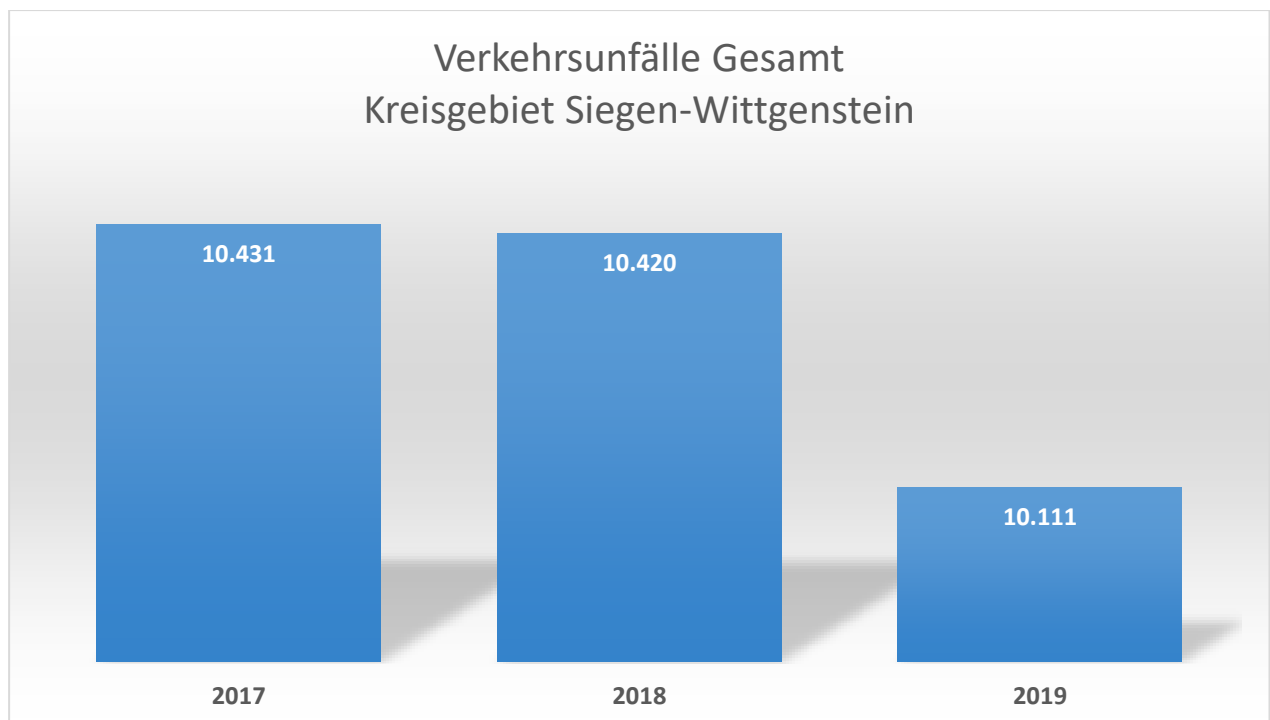
„Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.“

1 Allgemeine Verkehrsunfallentwicklung

Eine hohe Anzahl von Toten, zahlreiche Verletzte und hohe Sachschäden deutschlandweit sind Folgen von Verkehrsunfällen. Zusätzlich wird durch diese Unfallfolgen auch das Sicherheitsgefühl der Bürger nachhaltig beeinträchtigt.

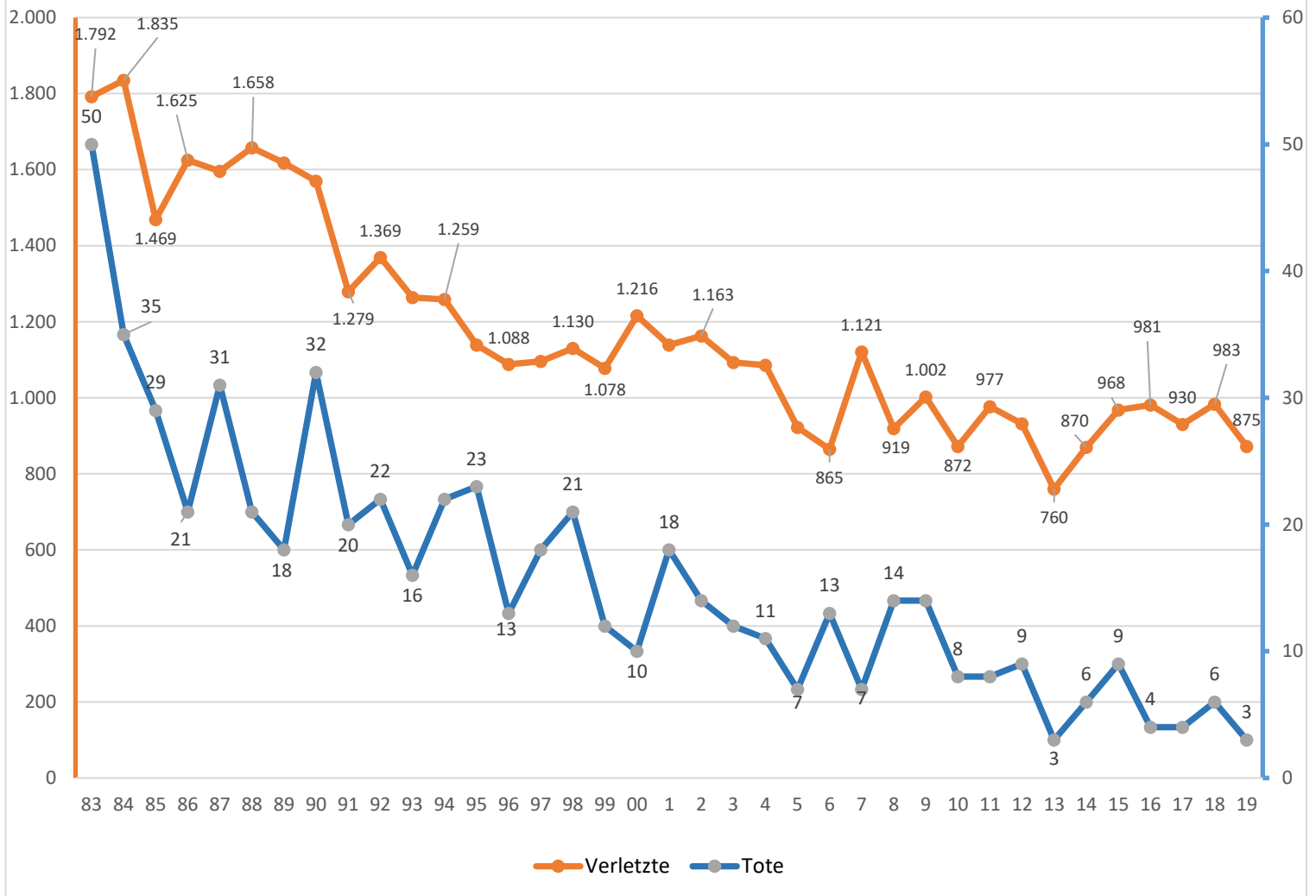
Die Verkehrsunfallstatistik ermöglicht eine Aussage darüber, wie viele Personen in welcher Weise von Unfällen betroffen waren. Die statistischen Daten bieten daher objektive Fakten, um Sicherheitsprobleme im Straßenverkehr zu erkennen.

Ergänzend zu der „Langfassung“ des Presseberichts zur Verkehrsunfallstatistik werden im Folgenden die zentralen Aussagen für die Entwicklung 2019 im Kreis Siegen-Wittgenstein dargestellt:

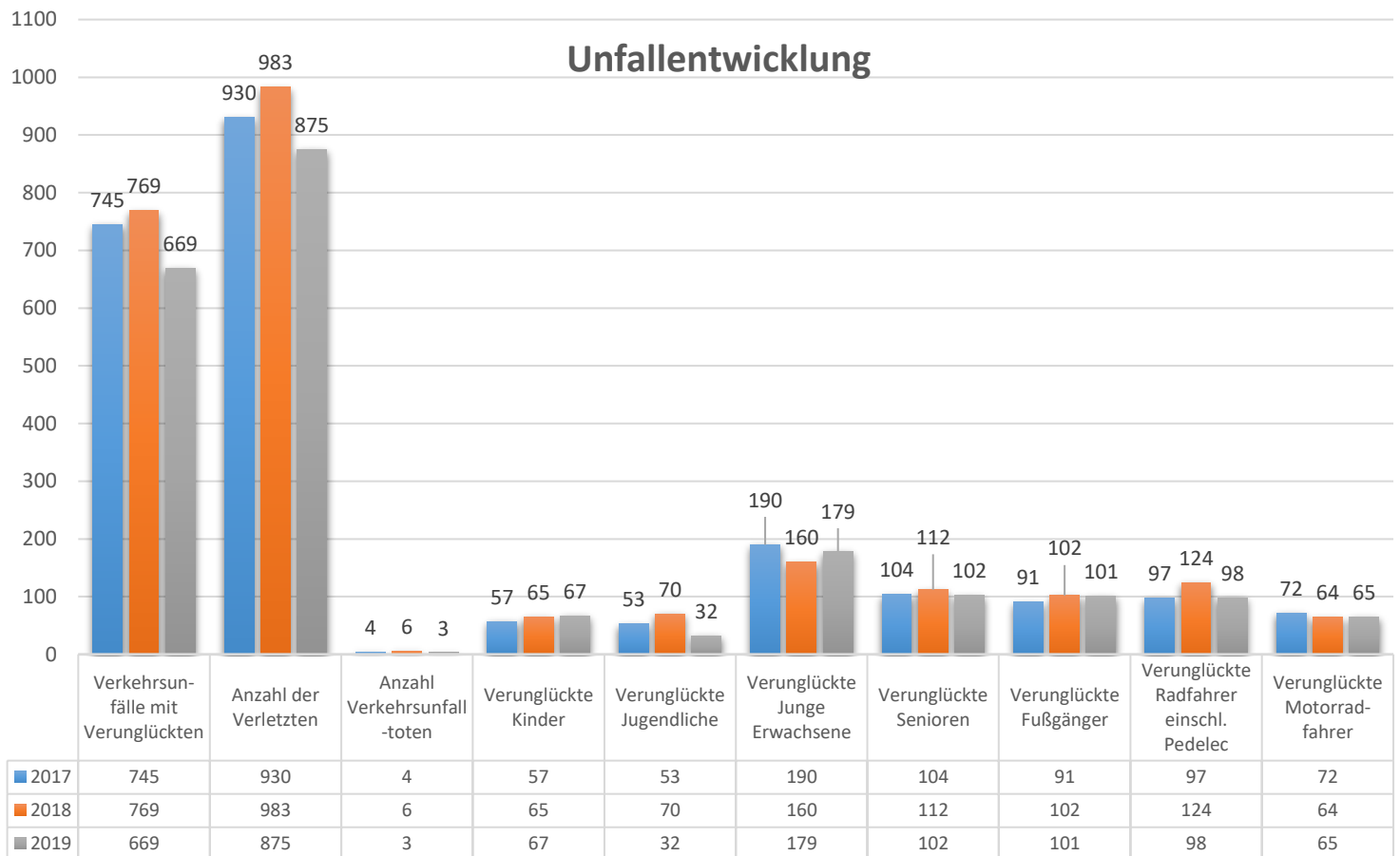


- Es gab 2019 insgesamt 10.111 Verkehrsunfälle (VU),
- ⇒ dies ist ein deutlicher Rückgang von 309 VU im Vergleich zu 2018

Verkehrsunfallentwicklung Verletzte/Tote 1983-2019



- Die Anzahl der Verletzten ging seit 1983 im Schnitt kontinuierlich zurück. 2019 gab es 875 Verletzte bei Verkehrsunfällen. Dies ist einer der niedrigsten Stände seit 25 Jahren.
- Die Anzahl der Verkehrsunfalltoten ging ebenfalls seit 1983 deutlich zurück. Während 1983 im Schnitt fast jede Woche ein Verkehrstoter zu beklagen war (50 Unfalltote im Jahr), waren dies 2019 nur noch 3 Unfalltote. Dies ist mit dem Jahr 2013 zusammen der niedrigste Stand in den letzten 25 Jahren.



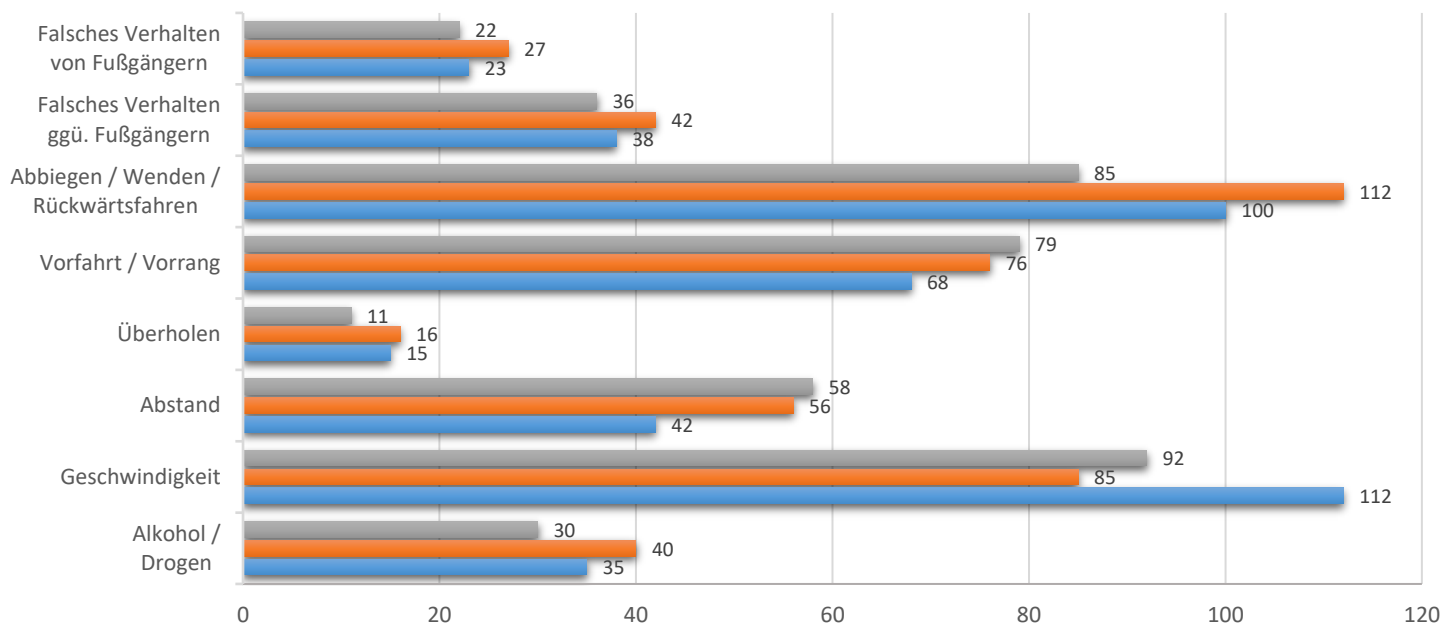
- bei 669 Unfällen kam es zu Personenschaden
- Es verunglückten 67 Kinder (+ 2), 32 Jugendliche (- 38), 179 junge Erwachsene (+ 19) und 102 Senioren (- 10).
- Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Motorradfahrern stagniert bei 65 Verunglückten (+ 1); erstmals seit längerem kein Unfalltoter Kradfahrer
- Auch die Anzahl der verunglückten Rad- und Pedelecfahrer sank um 26 Verunglückte. Es gab hier ebenfalls im Gegensatz zum Vorjahr keinen Unfalltoter zu verzeichnen. Bei den verunglückten Fußgängern ist ebenfalls ein leichter Rückgang der Verletztanzahlen zu verzeichnen.
- Um einen Vergleich von Städten und Behörden zu ermöglichen, wird die sogenannte Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) erhoben. Hierbei werden die Verunglücktenzahlen ins Verhältnis zu der jeweiligen Einwohnerzahl gesetzt. Bei dem landesweiten Vergleich erzielt die Kreispolizeibehörde für das Jahr 2019 fast ausschließlich sehr gute Ergebnisse.

So liegt sie bei der VHZ aller Verunglückten auf Rang 2, bei den Kindern auf Rang 1, den Senioren auf Rang 2 und den Jugendlichen auf Rang 3; lediglich bei den Jungen Erwachsenen wird Platz 16 belegt. Ein solch gutes Ergebnis auf breiter Front ist äußerst selten und nimmt daher einen besonders hohen Stellenwert ein.

2 Unfallursachen

Verkehrsunfällen liegt in der Regel ein Fehlverhalten von Verkehrsteilnehmern zugrunde. Daher wurden die Hauptunfallursachen (HUU) ausgewertet, die im Jahr 2019 zu Verkehrsunfällen mit Verletzten führten.

Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Personenschäden



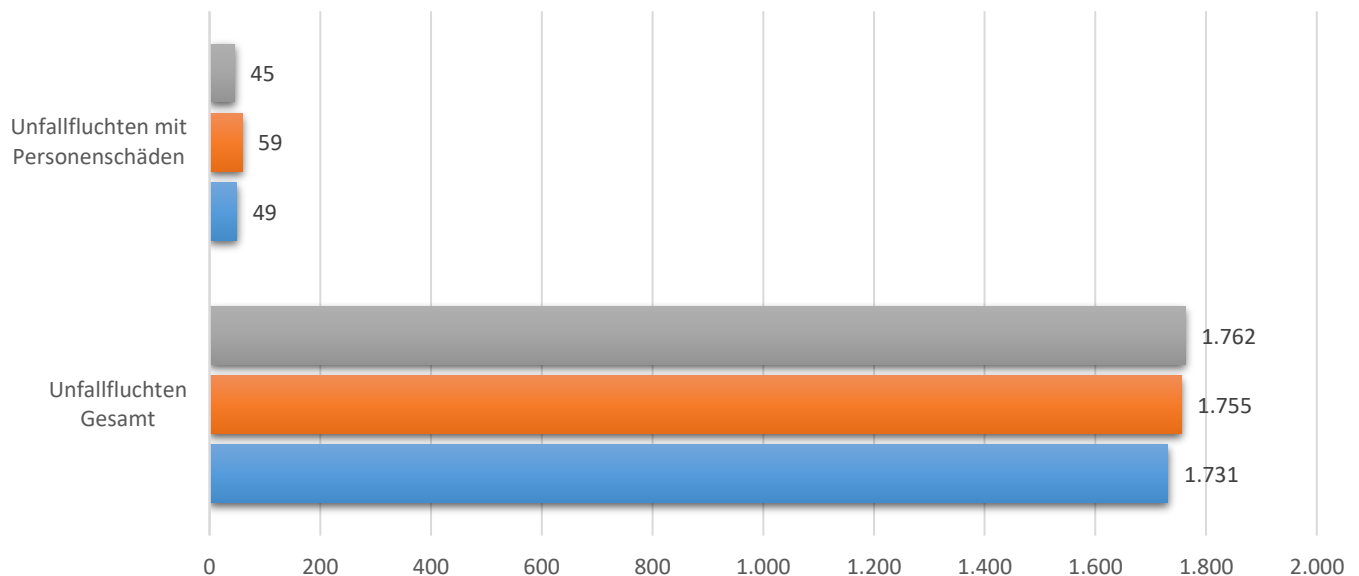
	Alkohol / Drogen	Geschwindigkeit	Abstand	Überholen	Vorfahrt / Vorrang	Abbiegen / Wenden / Rückwärtsfahren	Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	Falsches Verhalten von Fußgängern
■ 2019	30	92	58	11	79	85	36	22
■ 2018	40	85	56	16	76	112	42	27
■ 2017	35	112	42	15	68	100	38	23

■ 2019 ■ 2018 ■ 2017

- Geschwindigkeit ist und bleibt Hauptunfallursache Nr. 1 bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden - es ist ein leichter Anstieg zu 2018 erkennbar. Diese Unfallursache bleibt Schwerpunkt polizeilicher Verkehrsunfallbekämpfung.
- Weitere wesentliche Unfallursachen sind „Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren“ und „Vorfahrt/Vorrang“.
- Personenschadensunfälle im Bereich HUU Alkohol/Drogen sind rückläufig - führen aber aufgrund besonders unkontrollierter Fahrweise zu schwersten Unfallfolgen. Daher erfolgt auch weiterhin intensiv die Bekämpfung dieser HUU durch Kontrolldichte und Dunkelfeldaufhellung.

3 Sonstiges

Entwicklung der Verkehrsunfallfluchten



	Unfallfluchten Gesamt	Unfallfluchten mit Personenschäden
■ 2019	1.762	45
■ 2018	1.755	59
■ 2017	1.731	49

■ 2019 ■ 2018 ■ 2017

- Die Gesamtanzahl der Verkehrsunfallfluchten stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht an, es gibt im Schnitt pro Tag 4 - 5 Unfallfluchten im Kreisgebiet mit entsprechend hohen Schadenssummen (fast 2 Millionen Euro).
- Anzahl der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden ist deutlich gesunken (- 24 %).

4 Fazit

- Der Kreis Siegen-Wittgenstein gehört zu den landesweit sichersten Regionen.
- Verkehrsunfälle, die unter Einfluss von Alkohol- und Betäubungsmittel verursacht werden, führen oftmals zu schwersten Unfallfolgen. Intensive Alkohol-/Drogenkontrollen durch die Polizei verringern die Gefahr für die Verkehrssicherheit und hellen das bestehende Dunkelfeld auf.
- Geschwindigkeit ist bei den Verkehrsunfällen mit Personenschäden nach wie vor die Hauptunfallursache Nr. 1. Zudem führt ein erhöhtes Geschwindigkeitsniveau im Zusammenhang mit den übrigen Unfallursachen zu erhöhten Gefahrenmomenten. Die Bekämpfung der Ursache Geschwindigkeit wird daher weiterhin intensiv betrieben.

Risikogruppen mit ihren unfalltypischen Schwerpunkten (Fußgängerbeteiligung, Rad- und Pedelecfahrer, Unfallrisiko-Altersgruppen) bleiben im Fokus.

Für 2020 wollen wir das letztjährige Ergebnis abermals zu erreichen, um so die Folgen von Verkehrsunfällen nachhaltig zu minimieren. Es bleibt das Ziel, keinen Unfalltoten beklagen zu müssen.

Die Polizei bittet die Verkehrsteilnehmer auch im Jahr 2020 um ein verkehrsgerechtes und achtsames Verhalten und wünscht allen eine unfallfreie Fahrt.

Im Auftrag
gez.

Pusch, PHK